



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Prof. Dr. Uta Wilkens

Transferorientierte Lehre in den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften – Strukturelle Voraussetzungen zur weiteren Erschließung eines Möglichkeitsraums

Tagung Transfer Lehre, Kloster Hegne
13. – 15. März 2019



Varianten transferorientierter Lehre

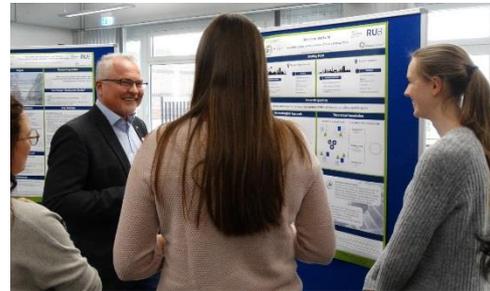
Innovationsmodell



Bildrechte: IAW, RUB

Neben Inhalt und Methode werden Mittel, Wege, Kooperations- und Kommunikationsformen für den Transfer geübt

Kooperationsmodell



Bildrechte: Kiram Iqbal

Kontextualisierung stärkt Problemverständnis und Lernmotivation

Simulationsmodell



Bildrechte: BWL Planspiele



Bildrechte: RUB



Professionsrelevante verhaltensbezogene Fähigkeiten

Transferrichtung

in die Lehre

in die Praxis



Typische Beispiele für Simulationsmodelle

Gerichtslabor



Bildrechte: RUB

Skill Labor Medizin



Bildrechte: Universitätsklinikum Ruhr-Universität Bochum

Your Servitization Journey



Bildrechte: eigene Bilder



Transdisciplinary Learning Lab: Product-Service Systems

Simulation Literaturagentur



IAW

Training im Transdisciplinary Learning Lab: Product- Service Systems



Voraussetzungen für Simulationsmodell

Notwendige Voraussetzung

- Didaktische Fähigkeiten / Lernen vom Modell
- Universitäre Infrastrukturmittel, Infrastrukturförderlinien
- Drittmiteleinwerbungen
- Bereitstellung von Raumkapazität, dauerhafte Nutzung

Hinreichende Voraussetzung

- Besonderes Engagement, Freude an der Interaktion

Vorteile

- Unabhängigkeit vom Praxispartner bei Labor
- Fokussierung auf erfolgskritische Kompetenzen
- Teilweise Refinanzierung durch Nutzung in der Weiterbildung

eher dezentraler Ansatz

IAW Typische Beispiele für Kooperations- und Innovationsmodelle

Regional Innovation

Praxiswochen

Beispiel: Digitalisierung in der ambulanten Pflege



Bildrechte: Kiram Iqbal



Bildrechte: IAW, RUB



Bildrechte: IAW, RUB

Zuwanderung und Arbeitsmarktintegration



Bildrechte: Geschichtswissenschaft RUB

digital humanities

IAW Voraussetzungen für Kooperations- und Innovationsmodell

Notwendige Voraussetzung

- Didaktische Fähigkeiten / Lernen am Modell der Praxis
- Sehr gute Praxiskontakte, stabiles Netzwerk
- Transferstelle der Universität, möglichst sichtbar und transdisziplinär
- Administrativ rechtliche Unterstützung bei Kooperationsverträgen
- Auseinandersetzung mit Urheberschaftsrecht
- Gemeinsame **Räume** und Grundausstattung für Transfer

Hinreichende Voraussetzung

- Persönliches Engagement in der Kontaktpflege

Vorteil

- Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Ansätze durch Impulse der Praxis – hoher wechselseitiger TransfERNutzen
- Hohe Lernmotivation



Bildrechte: RUB, WorldFactory
Pitch im UFO



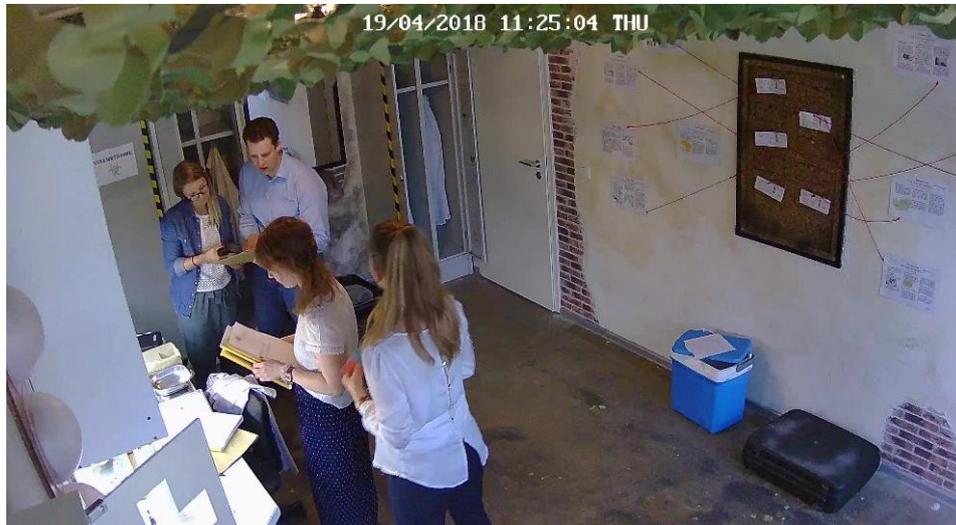
Bildrechte: RUB
makerforum hactag on twitter

Zentraler Ansatz unabdingbar, ggf. Prorektorat Transfer

IAW Von der Idee zur Umsetzung – Idee: Simulationslabor Think Space



Kompetenzen zur Bewältigung von Unsicherheit im Gründerteam



- Selbsterfahrung des Individuums im Umgang mit kritischen Ressourcen: Zeit, Geld, Teammitglieder, Informationsasymmetrie, ...
- Selbstbeobachtung + Feedback => Förderung der individuellen und teambezogenen Bewältigungserfahrung
- Integration Studierender in Begleitforschung zur Ermittlung und Stärkung erfolgskritischer Kompetenzen
- Sensibilisierung für Entrepreneurship und Reduktion von Gründungsängsten

Wissenschafts-Praxis-Kooperation





Von der Idee zur Umsetzung – Umsetzung: Simulationslabor



- Antrag in der Förderlinie „Forschendes Lernen“, Begutachtung durch die UKL
- ⇒ Verwiesen an Infrastrukturförderlinie in der QVK (anderes Gremium)
- ⇒ Reformulierung des Antrags wegen anderer Formblätter, Abwarten von Terminen, Entscheidung vertagt, Ortsbegehung bei Transferpartner, Anhörung vor Gremium

2 Jahre später, Sommer 2018: Bewilligung mit dem Hinweis, dass Rückhalt seitens der Studierenden nicht ausgeprägt

Raumbegehung, Raumbewilligung durch Dezernate (Zielkonflikte zwischen Bau und Studierendenangelegenheiten wegen permanenter Raumbeanspruchung)

Kooperationsvertrag für Wissenschafts-Praxis-Transfer, begleitet durch Justitiariat, Standards müssen erst entwickelt werden

Entwicklung der Szenarien (derzeit)

März 2019: Umbau der Räume

Juni 2019: Erste Testläufe (geplant)



Raum März 2019

nach
Vertrags-
zeichnung
Jan. 2019



**Notwendige Voraussetzung:
Geduld**



Herzlichen Dank für Ihre Geduld!

Kontakt

Prof. Dr. Uta Wilkens

uta.wilkens@ruhr-uni-bochum.de

www.apf.rub.de

Lehrstuhl für Arbeit, Personal und Führung

Institut für Arbeitswissenschaft

Ruhr-Universität Bochum

Universitätsstr. 150

D-44801 Bochum

Tel.: 0234 32-27876

Fax: 0234 32-14198



IAW

INSTITUT FÜR ARBEITSWISSENSCHAFT

Lehrstuhl für Arbeit, Personal und Führung